

NewsLetter Juli 2015

Kraft tanken beim Wallfahren



Jedes Jahr am letzten Dienstag im April machen sich zwischen 150 und 200 Wallfahrer zu Fuss auf den Weg nach Einsiedeln. Ausgangspunkt ist Ebersol in der Gemeinde Hohenrain. Über 40 Kilometer legen die Teilnehmer betend zurück. Rund ein Drittel von ihnen nimmt auch den Rückweg am nächsten Tag zu Fuss in Angriff.

Die Fusswallfahrt findet bereits seit 1807 statt und erfreut sich Jahr für Jahr grosser Beliebtheit. Die Wallfahrtsgruppe startet in den frühen Morgenstunden um 3.30 Uhr beim Wegkreuz in Ebersol. Die Strecke führt über den Zugerberg via Ägeri Richtung Altmatt in Rothenthurm. Über den Chatzenstrick gelangen die Wanderer schlussendlich ins Klosterdorf Einsiedeln. Nach einer kurzen Rast sind die Wallfahrer eingeladen, um 18.00 Uhr an der Pilgermesse teilzunehmen. Am nächsten Morgen findet um 6.15 Uhr eine weitere Pilgermesse statt, bevor die Frauen und Männer den Rückmarsch antreten. Für die Verpflegung können die Teilnehmer entweder ein Picknick mitnehmen oder sich für ein Mittagessen im Restaurant anmelden.

Monotones Beten gibt Kraft

„Als Hauptvorbeter bin ich verantwortlich, dass der Zeitplan eingehalten wird.“, erklärt Walter Troxler, Vorbeter und Mitorganisator der Fusswallfahrt. „Zudem achten die anderen Vorbeter und ich darauf, dass das Gebet der Rosenkränze aufrechterhalten bleibt. Das wird von den Teilnehmern sehr geschätzt.“, ergänzt er. Als eines der Highlights beschreibt Troxler das Gefühl, wenn man auf dem Chatzenstrick ankommt und das Kloster Einsiedeln sieht. Dann wisse man, es dauert nicht mehr lange, bis man die Strecke geschafft hat. „Ein weiterer Höhepunkt ist natürlich die Ankunft in Einsiedeln. In den Gesichtern der erschöpften Wanderer zeigt sich Stolz und Zufriedenheit.“, sagt Troxler. Auch das „unterwegs sein“ an sich und das monotone Beten gebe einem Zufriedenheit. Zudem ist Troxler überzeugt, dass das Beten den Teilnehmer Kraft gibt. Während man betet, merke man kaum, wie lang die Strecke ist, die man zurücklegt.

www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Leute aller Altersstufen sind willkommen

Zu den Teilnehmern der Wallfahrt gehören Leute aller Altersstufen. „Teilweise dürfen wir sogar über 80-Jährige zur Fusswallfahrt begrüßen“, erzählt Troxler. Wem die Strecke von über 40 Kilometern zu lang sei, der könne auch einen Teil mit dem öffentlichen Verkehr absolvieren und so zum Beispiel die Route über den Zugerberg auslassen. Das könne jeder selber entscheiden. Eine Anmeldung zur Fusswallfahrt ist nicht nötig. Wer weitere Informationen wünscht, meldet sich am besten per Mail bei Walter Troxler (wa.troxler@bluewin.ch).

Weitere Wallfahrten in der Zentralschweiz

In der Zentralschweiz finden zahlreiche weitere Wallfahrten nach Einsiedeln und zu anderen Wallfahrtsorten statt. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl davon:

Seelisberg

- 24. Oktober 2015: Wallfahrt von Seelisberg nach Flüeli Ranft (mit dem Car).
- Frühjahr 2016: Fusswallfahrten nach Unterschönenbuch (Ibach) und innerhalb des Dorfes in Seelisberg.
- 25. März 2016: Am Karfreitag finden Fusswallfahrten von Nidwalden und Uri nach Seelisberg statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Seelisberg (Kathrin Truttmann, 041 820 12 66, info@seelisberg.ch).

Ingenbohl

- Dezember 2015: Jedes Jahr im Dezember veranstaltet das Kloster Ingenbohl eine Wallfahrt zu Bruder Klaus. Für weitere Informationen dazu melden Sie sich bitte bei Schwester Christiane Jungo (Telefon 041 825 23, christiane.jungo@kloster-ingenbohl.ch)

Einsiedeln

- 30. April/1. Mai 2016: Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln, weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.luzerner-landeswallfahrt.ch/>

Sachseln/Flüeli-Ranft

- Mittwoch, 2. September 2015: Landeswallfahrt nach Sachseln, weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.luzerner-landeswallfahrt.ch/>
- 19./20. Dezember 2015: Ranfttreffen – eine Erlebnismacht für Jugendliche ab 15 Jahren und junge Erwachsene, die mitten im Weihnachts- und Konsumtrubel besinnliche Momente su-

www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

chen. Spezielles Programm für Familien. Auskunft: Bundesleitung Blauring und Jungwacht,
St. Karliquai 12, 6004 Luzern, Telefon 041 419 47 47, www.ranfttreffen.ch

Heiligkreuz

- 13. September 2015: Fest der Kreuzerhöhung (2. Sonntag im September), um 9.30 Uhr sind die Pilger an den Festgottesdienst mit einer Predigt von Willi Hofstetter, Horw eingeladen.
-

Werthenstein

- 15. August 2015, Mariä Himmelfahrt: Das Kloster Werthenstein hält am Hauptpilgertag des Klosters, um 15.30 Uhr einen Festgottesdienst mit Br. Agostino del Pietro, Provinzial der Kapuziner.